

Kurze Originalmitteilungen

Nachtrag zur Bearbeitung der Nachtkerzen (*Oenothera* L.)
der Oberlausitz

Von HANS-WERNER OTTO

Mit 1 Karte und 2 Abbildungen

Oenothera biennis L. var. *leptomeris* Bartlett (= *Oe. biennis cruciata* De Vries)

4549 Niemtsch, Kippengelände am Ufer des Senftenberger Sees, mehr als 50 Exemplare, 1970 und 1971, det. ROSTAŃSKI, Wrocław.

4449 Senftenberg, 1 Exemplar auf Ödland an der Briesker Straße, 1971.

Diese auffällige Variation (Abb. 1 und 2) scheint äußerst selten aufzutreten. Nach HEGI (o. J.) sind nur wenige Fundorte aus Westdeutschland und je ein Fundort aus Holland, Polen und der Sowjetunion bekannt. Aus dem Gebiet der DDR lagen bisher keine Funde vor.

Bei Niemtsch tritt die Variation nur an einer schmalen Zone eines Kippenrandes auf, so daß die Vermutung naheliegt, daß Besonderheiten in der Bodenzusammensetzung zu dieser Variation führen könnten. Einjährige Pflanzen, die 1970 vom Fundort in einen Schulgarten in Bischofswerda umgepflanzt wurden, entwickelten sich im folgenden Jahr zur gleichen Variation.

Die Blüten von var. *leptomeris* erwecken einen „mißgestalteten“ Eindruck: Die Kelchblätter sind doppelt so lang wie die etwa 12 mm langen, blaßgelben Kronblätter, deren Breite zwischen 4 und 8 mm variiert. Die schmäleren Petalen sind meist spatelig, die breiteren sehr ungleichmäßig gestaltet und vorn geschweift bis buchtig. Leider ist der Fundort bei Niemtsch durch das Ansteigen des Senftenberger Sees stark gefährdet. Am 9. Juli 1971 standen bereits die ersten Exemplare bis zu 30 cm unter Wasser.

Oenothera depressa Greene

4451/4 Brigittenhof S, Ödland an der F 97, etwa 50 Exemplare.

4452/3 Schwarze Pumpe, Ödland östlich vom Bahnhof, 10 Exemplare.

4553/3 Boxberg N, Straßenrand am Abzweig nach Sprey, 5 Exemplare.

4651/2 Knappenrode, Hochkippe am Knappensee, mehr als 50 Exemplare.



Abb. 1: *Oenothera biennis* var. *leptomeris* Bartlett (links)
und *Oenothera biennis* L. (rechts)

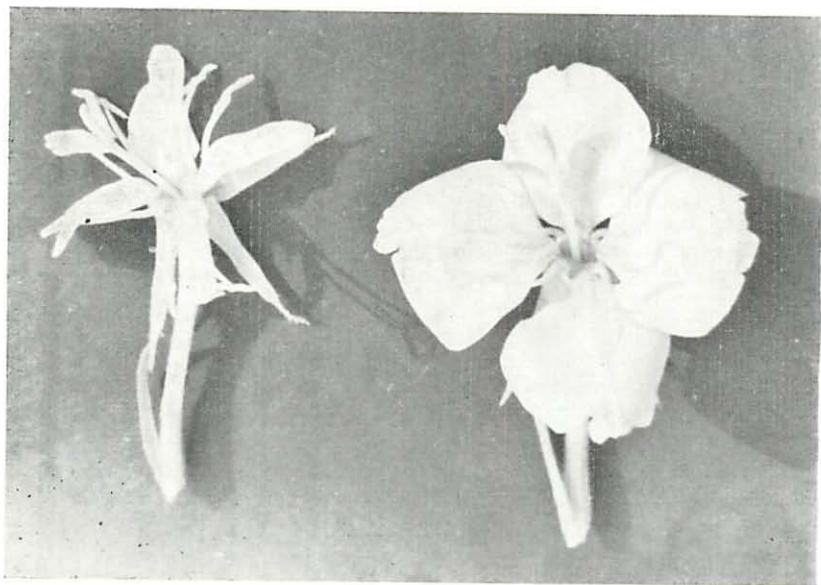
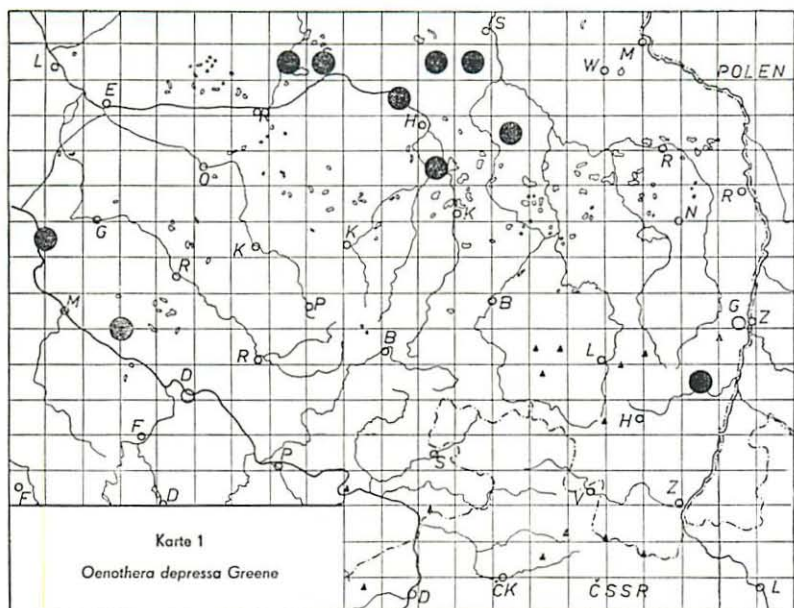


Abb. 2: Einzelblüten von *Oenothera biennis* L. (rechts)
und *Oe. biennis* var. *leptomeris* Bartlett (links)



Oenothera depressa ist somit in der Oberlausitzer Niederung wesentlich weiter verbreitet, als bisher angenommen wurde (Karte 1). An den meisten Fundorten tritt diese Art jedoch nur in geringer Individuenzahl auf; Vorkommen mit etwa 50 Exemplaren bilden die Ausnahme.

Oenothera ammophila Focke

4553/3 Boxberg, Ödland am Straßenabzweig nach Sprey, 1971.

Oenothera chicaginensis De Vries ex Renner

4552/1 Burghammer, mehrfach auf Ödland, 1971.

Literatur:

HEGI, G. (o. J.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 5. Band, 2. Teil. — München.
 OTTO, H.-W. (1970): Die Nachtkerzen (*Oenothera* L.) der Oberlausitz. — Abh. u. Ber. Naturkundemuseum Görlitz 45.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Werner Otto

85 Bischofswerda, Straße der Freundschaft 20